

## Beschlussprotokoll

---

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 27.02.2023

---

TOP: 2 (öffentlich)

---

Betreff: Beitritt in den Kommunalen Klimapakt (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

---

Herr Markovic von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt den Antrag vor und weist dabei auf dessen Dringlichkeit hin.

Frau Denker erwähnt die Maßnahmen auf der Postivliste und weist auf die Möglichkeiten, für unsere VG hin. Gerade öffentliche Fördermittel, die energetische Sanierung der Liegenschaften und den Ausbau der Nahwärme stellt Sie in den Vordergrund.

Frau Recker ergänzt, dass KKP und KIPKI voneinander getrennt gesehen werden müssen. Der KKP (Kommunaler Klimapakt) ist ein gegenseitiges Leistungsversprechen der Kommunen und des Landes RLP: Die Kommunen forcieren ihr Engagement im Klimaschutz und der Anpassung an die Klimawandelfolgen und bekennen sich zu den KS-Zielen des Landes (Klimaneutralität 2035-2040). Im Gegensatz dazu bietet das Land RLP eine Unterstützungsleistung an, durch eine intensivere Beratung und eine Erhöhung der Förderquote von ausgewählten Fördermitteln. Ein Beitritt ist ab dem 1.März 2023 möglich. Im ersten Jahr werden 50 Kommunen betreut, dies läuft über das Windhundverfahren. Das KIPKI (Kommunales Investitionsprogramm: Klimaschutz und Innovation) sind einmalige Finanzmittel (HH-Jahre 2023-2026) zur Umsetzung kommunaler KS-Maßnahmen und Anpassung an die Klimawandelfolgen. Die Maßnahmenfinanzierung wird zu 100% aus diesen Mitteln möglich sein, jedoch auch über eine Teilfinanzierung mit Eigenmitteln oder über Parallelförderungen. Das endgültige Gesetz ist (Stand 27.02.23) noch nicht in Kraft getreten.

Herr Markovic stellt fest, dass auch die Ortsgemeinden / die Stadt dem KKP beitreten können, der Antrag muss allerdings gesammelt über die VG laufen.

### **Beschlussfassung:**

### **Abstimmungsergebnis:**

Entspricht: einstimmig angenommen